



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 49 (ehem. Geb. Nr. 80)

Zweistockiges, giebelständiges Wohnhaus mit Lokal im Erdgeschoß, 1955 anstelle eines abgebrochenen älteren Wohnhauses neu erbaut. Zu diesem Wohnhaus gehörte ursprünglich eine Scheuer im Bereich Kirchstraße 47, die 1802 in ein Wohnhaus umgebaut wurde und erst seit diesem Zeitpunkt als eigenes Gebäude katastriert ist. Vorher war das Wohnhaus zusammen mit der Scheuer unter einer Gebäudenummer 79 verzeichnet.

Der Bereich Kirchstraße 47 und 49 ist mindestens schon im 17. Jahrhundert bebaut, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht.

- 1628 Das Lagerbuch nennt im Bereich Kirchstraße 49 und 47 "Heinrich Neüffer und allt Hilprannd Merckhlin" als Zinser für ein *"Hauß, Hofreithen, und Scheuren, zwischen jung Jerg Allingern, und der Allmend gelegen, stoßt hinten und vornen uff die Allmend"*.
- 1660 Georg Doderer besitzt im Bereich Kirchstraße 47 und 49: *"Ain Behausung und Keller, oberhalb Marckts, zwischen alt Heinrich Neuffers Erben und Christian Wernern, zinst neben der Neufferischen Behausung jährlich 2 Heller"*. Als folgende Eigentümer sind der Bürgermeister Hans Jacob Doderer und Hans Jacob Nägele verzeichnet, schließlich ist Hans Jacob Doderer der Besitzer.
- 1743 Hans Jacob Doderer verkauft die Hälfte des Hauses an den Schuhmacher und Stadtrat Elias Mayer.
- 1751 Elias Mayer kauft die andere Hälfte aus Doderers Vermögen hinzu.
- 1780 Elias Mayer schenkt ein Viertel des Hauses der Tochter Magdalena, verheiratet mit dem Ziegler Christian Friedrich Durian.
- 1782 Elias Mayer schenkt ein Viertel des Hauses dem Sohn jung Elias Mayer, Schuhmacher.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar- Seite. Oben in der Stadt. In der Schloß-Gaß. Nr. 79 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, am anderen oberen Eck der Schloß-Gaß"*.
- 1794 Elias Mayer kauft den Anteil des Schwiegersohnes Durian wieder zurück und besitzt nun drei Viertel des ganzen Gebäudes.
- 1797 Alt Elias Mayer verkauft ein Viertel des Hauses an den Weingärtner jung Johann Jacob Reuschle und besitzt nun die Hälfte des ganzen Gebäudes.
- 1802 Die Erben des alt Elias Mayer verkaufen dessen *"Hälfte einer ganzen Behausung"* an den "Chirurgen" (Wundarzt) Johann Sigmund Bronner. Dieser *"verbessert seine erkaufte Hälfte"* des ganzen Gebäudes. Der Eintrag im Feuerversicherungskataster



Besigheimer Häuserbuch

wird von anderer Hand geändert und ergänzt: *"Nr. 79 - Ein Haus, und Keller unter einem Tach, ... Nr. 80 - Ein Haus mit einem halben Keller unter Nr. 79"*. Bronner hat den erkauften Gebäudeteil, in dem sich vorher offenbar die Scheuer befand, in ein Wohnhaus umgebaut, das ab diesem Zeitpunkt als eigenes Gebäude Nr. 79 (Kirchstraße 47) katastriert ist. Der andere vorher schon als Wohnhaus bestehende Gebäudeteil im Bereich Kirchstraße 49 erhält nun ebenfalls als eigenes Gebäude die Nummer 80. Es gehört damals Schuhmacher jung Elias Mayer und Weingärtner Reuschle.

- 1817 Der Weingärtner Johann Jacob Reuschle kauft den Anteil von jung Elias Mayers Witwe hinzu und besitzt nun das ganze Gebäude Nr. 80 im Bereich Kirchstraße 49.
- 1852 Weingärtner Reuschle vererbt das Haus im Bereich Kirchstraße 49 der Tochter Catharine, Ehefrau des Bauern Jacob Winkler. Winkler besitzt auch den halben Keller unter dem benachbarten Eckhaus Nr. 79.
- 1878 Jacob Winklers Witwe verkauft das Haus im Bereich Kirchstraße 49 an den Weingärtner Christian Joos, Johannes Sohn: *"Nr. 80 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (79 qm), an Nr. 79 angebaut, ohne Abscheidung und mit gemeinsamem Hauseingang (71 qm), Hof südlich (17 qm), oben in der Stadt, an der Hauptgasse, auf der Neckarseite, neben Wilhelm Dieterle und David Teufel, Weingärtner"*. Der halbe Keller unter dem Nachbarhaus des Wilhelm Dieterle gehört immer noch dazu.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.